

# Phasenmodell

## Implementierung eines wirksamen Gewaltschutzkonzeptes

### Phase 1

**Auftragsklärung**  
 (PETZE mit Leitung und involvierten Fachkräften  
 bzw. Koordinator\*in)

Grundsätze des Prozesses werden vorgestellt,  
 Kennenlernen

*Vertrag wird geschlossen.*

### Phase 2

**Bildung der Steuerungs- und Analyse-Gruppe**  
 (siehe Empfehlungen in der Broschüre „Wirksamer  
 Gewaltschutz in der Eingliederungshilfe“, S.11)

Ressourcen werden eingeplant,  
 Termine abgestimmt

### Phase 3

**Fortbildungen**  
 der Steuerungs- und Analyse-Gruppe  
 (+ ggf. weiterer Personen)

Qualifizierung für Phase 4 und 5

*Menschen mit Behinderungen werden auf die  
 Analyse einrichtungsintern vorbereitet.*

### Phase 4

**Potential- und Risikoanalyse**

Input, Analyse und Baustellenplan

### Phase 5

**Konzeptionelle Phase\***

Ausgerichtet nach dem Baustellenplan

\*Im Rahmen des ersten Förderpaketes können wir nur drei Konzeptions-  
 beratungen anbieten. Um Unterstützung bei allen im Baustellenplan  
 identifizierten Maßnahmen zu erhalten, werden mehrere Termine benötigt.

### Phase 6

**Implementierung**

Alle in der Institution werden informiert  
 und geschult.

Die Implementierung eines wirksamen Gewaltschutzkonzeptes ist ein kontinuierlicher Prozess.  
 Ein Schutzkonzept sollte laufend überprüft, angepasst und weiterentwickelt werden.  
 (Empfehlung: regelmäßige Fortbildungen, alle 3-5 Jahre Potential- und Risikoanalyse)